

Ratschlag

betreffend

Finanzierung der Neugestaltung Rütimeyerplatz, Basel

Vorhaben aus dem Aktionsprogramm Stadtentwicklung Basel

vom 8. Juli 2003 / BD 031096

Den Mitgliedern des Grossen Rates des Kantons Basel-Stadt zugestellt am 18. Juli 2003

Inhaltsverzeichnis

1. Kreditbegehren	3
2. Begründung des Begehrens	3
2.1 Einleitung	3
2.2 Ziel und Inhalt des Ratschlags	3
2.3 Finanzierung der bisherigen Planungsarbeiten	3
3. Der Rütimeyerplatz heute	4
4. Planungen für einen neugestalteten Rütimeyerplatz	4
4.1 Die Konsenskonferenz «Orte der Begegnung» in der Werkstadt Basel	4
4.2 Projektwettbewerb Rütimeyerplatz	5
4.3 Siegerprojekt «viviane goes zoo»	5
4.4 Weiterbearbeitung Siegerprojekt	6
4.5 Einbezug der Quartierbevölkerung	6
5. Projekt zur Neugestaltung des Rütimeyerplatzes	6
5.1 Verkehr – Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer Verkehrsführung auf dem Rütimeyerplatz Bushaltestellen in der Mitte des Platzes Sichere Fussgängerverbindungen und Schulwege über den Platz Deutlichere Verkehrsführung für Velofahrende Parkierung und Anlieferung – ausgeglichene Parkplatzbilanz	6 6 7 7 7 7
5.2 Platzgestaltung Platzmuster / Beläge / Materialisierung Baumstandorte und Möblierung Ausstattung Bushaltestellen Beleuchtung	7 7 8 8 8
5.3 Nutzung des Platzes durch die Quartierbevölkerung	8
5.4 Auswirkungen der Neugestaltung	9
5.5 Zeitlicher Ablauf der baulichen Massnahmen	9
5.6 Kosten	9
6. Antrag	10
7. Anhang mit Plänen	11

1. Kreditbegehren

Wir gestatten uns, dem Grossen Rat das Kreditbegehren für die Neugestaltung des Rütimeyerplatzes im Bachletten-Quartier zu unterbreiten. Wir beantragen den erforderlichen Baukredit von CHF 1'750'000.- (Preisbasis Januar 2003; Produktionskosten-Index PKI) zu bewilligen.

Das Vorhaben ist im Investitionsprogramm des Regierungsrates enthalten (Beschluss Nr. 03/20/10 des Regierungsrates vom 27. Mai 2003). Im Budget des Baudepartementes (Investitionsbereich 1 «Strassen/Stadtgestaltung») ist unter der Position 6170.110.21033 der Betrag von CHF 1'750'000.- verteilt auf die Jahre 2003 (CHF 250'000.-) und 2004 (CHF 1'500'000.-) eingestellt.

2. Begründung des Begehrens

2.1 Einleitung

In der Konsenskonferenz «Orte der Begegnung» des Bachletten-Quartiers wurde im Rahmen der WERKSTADT BASEL seitens der Quartierbevölkerung der Wunsch für einen attraktiv gestalteten Rütimeyerplatz geäussert. Mit dem Aktionsprogramm Stadtentwicklung beauftragte der Regierungsrat das Baudepartement, Vorschläge für die Neugestaltung Rütimeyerplatz zu erarbeiten. Die grossen Projekte aus dem Aktionsprogramm Stadtentwicklung Basel wurden vom Regierungsrat auf ihre Prioritäten überprüft. Die Neugestaltung des Rütimeyerplatzes erhielt eine hohe Priorität auf Grund der langen Geschichte des Vorhabens, des engagierten Mitwirkens der Quartierbevölkerung, des vertretbaren Aufwands für die Umgestaltung von CHF 1,7 Mio. und unter dem Aspekt einer ausgeglichenen Verteilung der APS-Projekte auf alle Stadtquartiere. Für die Jahre 2003 und 2004 wurden vom Regierungsrat fünf grössere Vorhaben als Schwerpunktprojekte beschlossen:

- Umgestaltung Brückenkopf Mittlere Brücke
- Umgestaltung Erasmusplatz
- Umgestaltung Knoten Colmarer-/Hegenheimerstrasse
- Umgestaltung Socin-/Eulerstrasse und Birmannsgasse
- Rütimeyerplatz

2.2 Ziel und Inhalt des Ratschlags

Mit diesem Ratschlag werden die Realisierungskosten für die Neugestaltung Rütimeyerplatz beantragt. Das Kapitel 4 'Planungen für einen neu gestalteten Rütimeyerplatz' gibt einen Überblick über die bisherigen Planungsarbeiten. Eine Beschreibung des Projektes für die Neugestaltung Rütimeyerplatz (Kap. 5.1 - 5.3) und die Kostenzusammenstellung (Kap. 5.5) sind im Kapitel 5 'Projekt zur Neugestaltung des Rütimeyerplatzes' zusammengestellt. Die dem Bericht beigelegten Pläne und Fotovisualisierungen zeigen die neue Verkehrsführung wie auch die Gestaltung des Platzes auf.

2.3 Finanzierung der bisherigen Planungsarbeiten

Für die bisherigen Planungsarbeiten, wie die Durchführung eines Projektwettbewerbes

und die Weiterbearbeitung des Siegerprojektes, hat der Lenkungsausschuss Aktionsprogramm Stadtentwicklung (LA APS) Gelder aus dem Rahmenkredit Wohnumfeldaufwertung genehmigt. Beide Planungskredite (Wettbewerb CHF 100'000.- und Weiterbearbeitung CHF 105'000.-) konnten innerhalb des vorgegebenen Kostenrahmens abgeschlossen werden.

3. Der Rütimeyerplatz heute

Der Rütimeyerplatz liegt mitten im stark durchgrünten Bachletten-Quartier. Der rechteckige Rütimeyerplatz mit Seitenlängen zwischen den Gebäudefassaden von rund 55.00 m respektive 63.00 m wurde 1903 erstellt. Diagonal über den Platz führt die Rütimeyerstrasse. In den gegenüber der Rütimeyerstrasse liegenden Platzecken zweigen je zwei Erschliessungsstrassen vom Platz in die umliegenden Wohngebiete ab. Das heutige Erscheinungsbild wird durch die um die Jahrhundertwende erstellten, feingliedrigen, platzbegrenzenden Bauten und deren Vorgärten geprägt. Die Allee, welche die Rütimeyerstrasse säumt, ist im Bereich des Platzes unterbrochen. Durch die karge Gestaltung des Platzes, ohne Bepflanzung und Nebenbauten, strahlt der Platz einerseits eine eindrückliche Grosszügigkeit aus. Andererseits ist der Rütimeyerplatz eine grosse versiegelte, mehrheitlich dem motorisierten Verkehr vorbehaltene Fläche. Die Verkehrsführung über den Platz ist unklar, weshalb immer wieder gefährliche Verkehrssituationen entstehen. Aufgrund der Verkehrsführung ist es nicht möglich, dass der Rütimeyerplatz durch die Quartierbevölkerung genutzt werden kann.

4. Planungen für einen neugestalteten Rütimeyerplatz

4.1 Die Konsenskonferenz «Orte der Begegnung» in der Werkstadt Basel

Seit rund 25 Jahren laufen seitens der Bevölkerung im Bachlettenquartier Bestrebungen den Rütimeyerplatz umzugestalten. Der Handlungsbedarf wurde von verschiedenen Seiten erkannt, doch konnte bis jetzt keine Finanzierung für die Neugestaltung sicher gestellt werden. Im Rahmen der WERKSTADT BASEL wurde in der «Konsenskonferenz Bachletten – Orte der Begegnung» das Anliegen für einen attraktiv gestalteten Rütimeyerplatz von der «IG Rütimeyerplatz» und der Quartierbevölkerung wieder eingebbracht. Das aus der WERKSTADT BASEL entstandene Aktionsprogramm Stadtentwicklung Basel bietet nun die Möglichkeit, Massnahmen zur Neugestaltung des Rütimeyerplatzes umzusetzen. Mit der Neugestaltung des Rütimeyerplatzes werden folgende Ziele verfolgt:

- Steigerung der Verkehrssicherheit durch eine deutliche Verkehrsführung für alle Verkehrsteilnehmerinnen / -teilnehmer
- gestalterische Auszeichnung des Platzes und räumliche Verbindung der durch die Rütimeyerstrasse getrennten Platz- und Quartierhälften
- Möglichkeit zur temporären Nutzung des Rütimeyerplatzes durch die Quartierbevölkerung

4.2 Projektwettbewerb Rütimeyerplatz

Die Neugestaltung des Rütimeyerplatzes erfordert einen sehr rücksichtsvollen Umgang mit dem historischen Kontext. Daher entschied sich das Baudepartement, einen Wettbewerb durchzuführen. Zur Teilnahme an diesem im Frühjahr 2001 ausgeschriebenen Wettbewerb wurden 22 Teams eingeladen. In der Wettbewerbsjury waren neben verschiedenen Fachpersonen auch zwei Personen, welche die Anliegen der Quartierbevölkerung vertraten, beteiligt. Vor dem Wettbewerb erarbeitete das Hochbau- und Planungsamt ein Verkehrskonzept für die Verkehrsführung auf dem Rütimeyerplatz. Dieses Konzept diente als wichtige Grundlage für den Wettbewerb und wurde von der Koordinationskommission für Verkehrsplanung (KOKO-VP) im Herbst 2000 genehmigt. Der Wettbewerb hat gezeigt, dass die Neugestaltung nicht einfach zu lösen ist. Viele im Wettbewerb abgegebene Projekte verstellten die heute vorherrschende und als hohe Qualität beurteilte Leere auf dem Platz mit unzähligen Möblierungselementen und Pflanzen. Dabei fällt auf, dass trotz der Fülle an Elementen die gewünschten städtebaulichen, gestalterischen und verkehrsorganisatorischen Ziele nicht erreicht werden konnten. Der Rütimeyerplatz ist jedoch ein Quartierplatz und nicht der wichtigste öffentliche Raum in Basel. Die Wettbewerbsjury war sich deshalb einig, dass auf dem Rütimeyerplatz 'weniger mehr ist', weshalb eine Überinstrumentierung und ein kostenintensiver Einsatz von verschiedenen Gestaltungselementen nicht angebracht sind. Auch in Zukunft soll die feingliedrige, im Erscheinungsbild homogene und intakte Randbebauung aus der Jahrhundertwende die Hauptrolle auf dem Rütimeyerplatz spielen. Verschiedene Gestaltungsvorschläge schafften es jedoch, mit wenigen, präzisen Eingriffen den Rütimeyerplatz in einen Ort umzugestalten, welcher über die Rütimeyerstrasse hinweg als einheitlicher Raum wahrgenommen werden kann. Oft waren es auch die stringenten Projekte, welche die von den Quartierbewohnerinnen und -bewohnern gewünschte Nutzungsflexibilität und Beruhigung des Verkehrs erreichten. Dank der aufgezeigten grossen Gestaltungsvielfalt kam die Wettbewerbsjury zum Schluss, dass das Instrument Wettbewerb richtig war zur Erlangung eines Gestaltungsprojektes für den Rütimeyerplatz. Insbesondere in der öffentlichen Diskussion kann mit den unterschiedlichen Ergebnissen sehr gut aufgezeigt werden, dass eine zurückhaltende Gestaltung auf dem Rütimeyerplatz richtig ist.

4.3 Siegerprojekt «viviane goes zoo»

Das im Wettbewerb ausgezeichnete Siegerprojekt «viviane goes zoo» schlägt folgende Gestaltung für den Rütimeyerplatz vor: An der westlichen und östlichen Seite des Rütimeyerplatzes werden die Trottoirs verlängert und formen so zwei dreieckige Teile des Gesamtplatzes. Der Zusammenhalt des gesamten Platzes wird durch ein gemeinsames Muster aus zwei unterschiedlich hellen Asphaltbelägen betont. Minimale Höhenunterschiede zwischen Trottoir und Fahrbahn geben der diagonal über den Platz führenden Rütimeyerstrasse eine erkennbare Linie. Die Bushaltestellen werden auf die Mitte des Platzes verlegt und erzeugen so die von der Quartierbevölkerung gewünschte Verkehrsberuhigung. Als Möblierung werden zwei kleine Baumgruppen sowie eine gedeckte Bushaltestelle und Sitzbänke ausgewiesen. Dies ergibt viel Raum für diverse quartierspezifische Nutzungen.

4.4 Weiterbearbeitung Siegerprojekt

Nach Abschluss des Wettbewerbes wurde unter der Federführung des Hochbau- und Planungsamtes das Siegerprojekt zusammen mit dem Gewinnerteam (Planergemeinschaft Beat Egli Architekt, Basel | Berchtold . Lenzin Landschaftsarchitekten, Liestal und Gruner Ingenieure und Planer AG Basel) weiterbearbeitet. Dabei mussten die Anregungen zur Überarbeitung, welche durch die Jury eingebracht wurden, weiter konkretisiert werden. Basierend auf dem überarbeiteten Siegerprojekt wurden die Realisierungskosten für die Neugestaltung des Rütimeyerplatzes erhoben. Im Sinne einer koordinierten Baurealisierung wurden alle Werkleitungseigentümer aufgefordert, den Bedarf an Werkleitungserneuerungen zu klären und diese gegebenenfalls im Rahmen der Neugestaltung zu realisieren. Eine departementsübergreifende Arbeitsgruppe begleitete die Weiterbearbeitung des Siegerprojektes. In der Arbeitsgruppe waren neben dem Hochbau- und Planungsamt, dem Tiefbauamt und der Stadtgärtnerei auch die Basler Verkehrs-Betriebe (BVB), die Verkehrsabteilung des Polizei- und Militärdepartementes und die zwei Jurymitglieder aus dem Quartier mitbeteiligt.

4.5 Einbezug der Quartierbevölkerung

Der Rütimeyerplatz ist ein Quartierplatz und die Bevölkerung des Bachletten-Quartiers wünscht eine quartierbezogene Nutzung des Platzes. Deshalb wurde im Rahmen der gesamten Projektbearbeitung immer wieder der enge Kontakt zur Bevölkerung im Bachletten-Quartier gesucht. In der Jury zum Wettbewerb Rütimeyerplatz waren zwei Personen aus dem Quartier mitbeteiligt. Alle 22 im Wettbewerb eingereichten Projekte wurden im Herbst 2001 im Quartierzentrums Bachletten (QuBa) ausgestellt. Die Ausstellung wurde rege besucht. Zusätzlich wurden zwei Führungen durch die Ausstellung organisiert. Diese vom Baudepartement zusammen mit den Jurymitgliedern aus dem Quartier organisierten Führungen stiessen auf grosses Interesse und boten der Quartierbevölkerung die Möglichkeit das Siegerprojekt näher kennen zu lernen. Im Herbst 2002 wurde wiederum im Quartierzentrums Bachletten (QuBa) der Zwischenstand der Weiterbearbeitung des Siegerprojektes der Öffentlichkeit vorgestellt. Während der gesamten Projektbearbeitung wurde der Kontakt zu Organisationen im Quartier gesucht, um deren Bedürfnisse in die Planung mit einzubeziehen.

5. Projekt zur Neugestaltung des Rütimeyerplatzes

Siehe auch Situationsplan 1:500 und Fotovisualisierung im Anhang.

5.1 Verkehr – Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer

Verkehrsführung auf dem Rütimeyerplatz

Die Trottoirkanten in der Kluser-, Rotberger- und Rütimeyerstrasse werden so verlängert, dass auf dem Rütimeyerplatz zwei dreieckförmige Platzteile entstehen, die verkehrs frei werden. Die diagonal über den Rütimeyerplatz führende Rütimeyerstrasse wird dadurch in klar erkennbare Spuren gelegt. Die Rütimeyerstrasse weist nördlich und südlich des Platzes eine Breite von 10.00 m auf. Wobei auf beiden Strassenseiten je 2.00 m Breite für Parkplätze genutzt werden. Auf dem Platz ist die Rütimeyerstrasse ebenfalls 10.00 m breit. Die zwei Fahrspuren (je 3.60 m Breite) werden durch eine Mittelinsel von 2.80 m Breite geteilt, welche die Sicherheit für Fußgängerinnen und

Fussgänger beim Überqueren der Strasse garantiert und gefährliche Überholmanöver verhindert. Die aus den Wohnquartieren auf den Rütimeyerplatz mündenden Strassen werden zusammengefasst und am Rande des Platzes in klar lesbaren Fahrspuren von 4.50 m Breite in die Rütimeyerstrasse geführt. Die Quartierstrassen sind in beiden Richtungen befahrbar.

Bushaltestellen in der Mitte des Platzes

Die Bushaltestellen, welche heute an der Ausfahrt aus dem Rütimeyerplatz liegen, werden in die Mitte des Platzes verlegt. Die Haltestellen sind als Fahrbahnhaltestellen ausgebildet. Dies hat zur Folge, dass der motorisierte Individualverkehr hinter dem, in der Haltestelle wartenden Bus halten muss. Durch diese Anordnung der Haltestellen kann eine von der Quartierbevölkerung gewünschte Verkehrsberuhigung und eine Erhöhung der Verkehrssicherheit erreicht werden. Zudem kann der Rütimeyerplatz durch die Anordnung der Haltestellen auf dem Platz besser belebt werden, da sich oft wartende Fahrgäste auf dem Platz aufhalten werden. Während der rund 30 Sekunden dauernde Haltezeit des öffentlichen Verkehrs in der Haltestelle werden während der Hauptverkehrszeit nur rund 2-3 Fahrzeuge hinter dem Bus warten müssen, wie umfangreiche Verkehrsuntersuchungen und -zählungen belegen.

Sichere Fussgängerverbindungen und Schulwege über den Platz

Grosse Teile des Rütimeyerplatzes werden mit der Neugestaltung vom motorisierten Individualverkehr frei gehalten. Daher kann der gesamte Platz von Fussgängerinnen und Fussgängern begangen werden. Im Bereich der Bushaltestellen in der Platzmitte befinden sich zwei Fussgängerstreifen, über welche die Rütimeyerstrasse überquert werden kann. Die Fussgängerstreifen sind mit Mittelinseln ausgestattet, welche ein sicheres Überqueren der Rütimeyerstrasse ermöglichen. Mit diesen Mittelinseln können ebenfalls verschiedene Schulwege sicherer ausgestaltet werden.

Deutlichere Verkehrsführung für Velofahrende

Insbesondere für Velofahrende ist der Rütimeyerplatz heute sehr unübersichtlich. Mit der Neugestaltung werden auch die Veloverbindungen verdeutlicht. Velofahrende benutzen dieselben Fahrspuren wie der motorisierte Individualverkehr (MIV), wobei alle Fahrbahnbreiten so ausgelegt sind, dass zwischen dem MIV und den Velofahrenden möglichst wenig Konflikte entstehen.

Parkierung und Anlieferung – ausgeglichene Parkplatzbilanz

Heute befinden sich auf dem Rütimeyerplatz 12 und in der Rothbergerstrasse 4 Parkplätze. Da der Platz zu grossen Teilen vom motorisierten Individualverkehr befreit wird, fallen die Parkplätze auf dem Platz weg. Diese werden im Bereich der heutigen Bushaltestellen an der Rütimeyerstrasse vollumfänglich ersetzt – die Parkplatzbilanz ist somit ausgeglichen. Zur Anlieferung der Liegenschaften rund um den Platz können auch die Fahrzeuge über die verkehrsfreien Platzteile fahren.

5.2 Platzgestaltung

Platzmuster / Beläge / Materialisierung

Mit der Oberflächengestaltung sollen die durch die Rütimeyerstrasse getrennten Platzhälften miteinander verbunden werden. Über die mit Randsteinen deutlich ausgestalte-

te Verkehrsführung wird ein Platzmuster aus flächengleichen unregelmässigen Sechsecken 'gelegt'. Das Muster wird durch zwei verschieden strukturierte und in der Erscheinung verschiedenen helle Asphaltbeläge erreicht, welches je nach Witterung mit stärkerem oder mit feinerem Kontrast in Erscheinung treten wird. Dieses Muster verdeutlicht allen Verkehrsteilnehmenden, dass sie sich auf einem Platz aufhalten und ihr Verkehrsverhalten entsprechende anpassen müssen. Bei der Quartierbevölkerung erzeugt dieses Muster eine höhere Identifikation mit dem Ort, da dieses Muster in Basel einzigartig ist.

Baumstandorte und Möblierung

In der westlichen Platzecke wird ein Baum und in der östlichen Platzecken werden zwei Bäume gepflanzt. Die Bäume spannen so den Platzraum über den gesamten Rütimeyerplatz auf. Unter den Bäumen werden die im Platzmuster integrierten Sechsecke mit Mergelbelag eingedeckt und ermöglichen so die Versickerung des Regenwassers, was dem Wachstum der Bäume entgegen kommt. Die Rütimeyerstrasse ist gesäumt durch eine Allee aus Kugelahorn-Bäumen. Diese Allee wird im Bereich der Platzeingänge (heutige Bushaltestellen) ergänzt. Durch diese Neupflanzungen können die drei heute auf dem Platz stehenden Bäume kompensiert werden. Der Rütimeyerplatz soll weitgehend von Möblierungselementen frei gehalten werden. Bei den Baumstandorten werden Sitzbänke erstellt, die zum Verweilen im Schatten der Bäume einladen.

Ausstattung Bushaltestellen

Die Bushaltestelle für die stadteinwärts fahrenden Busse wird mit einem Wartehaus ausgestattet. Es ist vorgesehen, dass ein bis Mitte 2004 neu entwickeltes Normwartehaus erstellt wird. An der Bushaltestelle für stadtauswärts fahrende Busse wird kein Wartehaus erstellt, sondern nur ein Billettautomat, Sitzgelegenheit, Papierkorb und die Fahrgastinformation aufgestellt. Im Rahmen der Baurealisierung sollen jedoch bereits die Fundamente und Leitungsanschlüsse für ein allfälliges Wartehaus erstellt werden, damit dieses im gegebenen Fall ohne grösseren Aufwand erstellt werden kann.

Beleuchtung

Die Beleuchtung des Platzes wird durch je einen Kandelaber im Bereich der Einfahrten der Quartierstrassen in die Rütimeyerstrasse sichergestellt. Im Bereich der Baumstandorte werden je ein Kandelaber mit Leuchten erstellt, welche einerseits die Baumkronen und andererseits die Aufenthaltsbereiche unter den Bäumen ausleuchten.

5.3 Nutzung des Platzes durch die Quartierbevölkerung

Ein zentraler Wunsch der Quartierbevölkerung ist es, den Rütimeyerplatz temporär nutzen zu können, z.B. für Märkte oder ein Quartierfest. Für diese Platznutzungen wird eine absolut minimale Infrastruktur auf dem Platz erstellt. Im Bereich der Aufenthaltsorte unter den Bäumen wird je ein Elektroanschluss erstellt. Die Erstellungskosten für diese Anschlüsse werden über das Projekt abgegolten. Der Bezug von Strom ab diesen Anschlüssen wird von den IWB ermöglicht. Die Stromkosten werden durch den jeweiligen Veranstalter bezahlt.

5.4 Auswirkungen der Neugestaltung

Die Neugestaltung Rütimeyerplatz erzeugt verschiedene Auswirkungen auf die Umwelt. Durch die bessere Verkehrsführung wird die Verkehrssicherheit im Bereich des Rütimeyerplatz stark verbessert. So können insbesondere die häufig genutzten Schulwegverbindungen aber auch andere Fusswegverbindungen wesentlich sicherer ausgestaltet werden. Auch für den Veloverkehr, den motorisierten Individualverkehr und den öffentlichen Busbetrieb entstehen durch die Fahrbahnhaltestellen sichere Verkehrsbedingungen. Allgemein wird die Neugestaltung des Rütimeyerplatzes zu einer Verbesserung der Verkehrssicherheit für alle Teilnehmer/-innen und zu einer gewünschten Verkehrsberuhigung führen.

Mit der Neugestaltung des Platzes können Möglichkeiten geschaffen werden, dass die Quartierbevölkerung den Rütimeyerplatz vermehrt für Anlässe nutzen kann. Somit kann die Identifikation der Bevölkerung mit **ihrem** Platz als «Ort der Begegnung» gestärkt werden.

5.5 Zeitlicher Ablauf der baulichen Massnahmen

Es ist vorgesehen, die Neugestaltung Rütimeyerplatz so schnell als möglich zu realisieren. Dies ist möglich, da keine Abhängigkeiten zu anderen Projekten bestehen. Die folgende Liste zeigt ein grobes Terminprogramm für die Realisierung der Neugestaltung Rütimeyerplatz.

- | | |
|--|-----------------------------|
| • Detailprojektierung | Herbst 2003 - Frühjahr 2004 |
| • Baubeginn | Frühjahr 2004 |
| • Bauabschluss | Herbst 2004 |
| • Übergabe an die Öffentlichkeit / Eröffnungsfeier | Herbst 2004 |

5.6 Kosten

Gemäss Kostenvoranschlag setzen sich die Kosten für die Neugestaltung Rütimeyerplatz wie folgt zusammen (Preisbasis Januar 2003; Produktionskosten-Index PKI):

Kostenposition Kostenträger	Kosten zu Lasten Investitionsbereich «Strassen/Stadtgestaltung»	Kosten zu Lasten BVB
Strassenbauarbeiten	1'100'000.00	0.00
BVB Ausrüstung	60'000.00	40'000.00
Diverses / Unvorhergesehenes	110'000.00	0.00
Projekt und Bauleitung	170'000.00	0.00
Beleuchtung / Leitungsanpassungen	190'000.00	0.00
Mehrwertsteuer 7.6 %	122'000.00	3'000.00
Rundung	-2'000.00	+2'000.00
Total in CHF	1'750'000.00	45'000.00

Abgesehen von kleineren Anpassungen an Werkleitungen durch die Industriellen Werke Basel (IWB) fallen bei diesem Bauvorhaben keine Werkleitungsarbeiten an.

Bei den heutigen Bushaltestellen gibt es keine Wartehäuser. Die neue Bushaltestelle in

der Platzmitte für stadteinwärts fahrenden Busse wird mit einem Wartehaus ausgestattet. Daraus resultiert eine Verbesserung der Haltestelleninfrastruktur. Diese Kosten gehen daher zu Lasten der BVB.

6. Antrag

Das Finanzdepartement hat den vorliegenden Ratschlagsentwurf gemäss §55 des Gesetzes über den kantonalen Finanzhaushalt (Finanzhaushaltgesetz) vom 16. April 1997 ordnungsgemäss überprüft. Gestützt auf unsere Ausführungen beantragen wir dem Grossen Rat die Annahme des nachstehenden Beschlussentwurfes.

Basel, 10. Juli 2003

IM NAMEN DES REGIERUNGSRATES
Der Präsident:

Dr. Christoph Eymann

Der Staatsschreiber:

Dr. Robert Heuss

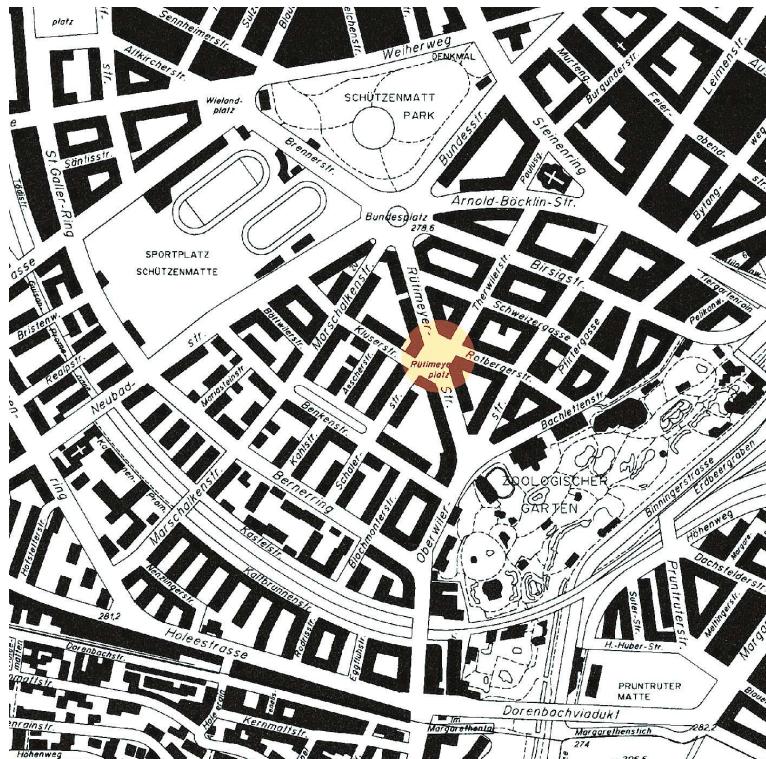
7. Anhang mit Plänen

Diesem Ratschlag liegen folgende Pläne bei:

- Situationsplan Bachletten-Quartier 1:10'000
 - Situation Gestaltung 1:500
 - Fotografie Rütimeyerplatz heute /
Fotovisualisierung des neu gestalteten Rütimeyerplatzes

Im Ratsaal aufgelegt:

- Situation Gestaltung 1:200
 - Fotovisualisierung des neu gestalteten Rütimeyerplatzes
 - Modell Rütimeyerplatz 1:200



Situationsplan Bachletten-Quartier 1:10'000



Rütimeyerplatz heute (Fotostandort Kreuzung Schaler- und Kluserstrasse – Blick Richtung Platzmitte und Kreuzung Therwiler- und Rothbergerstrasse)



Fotovisualisierung des neu gestalteten Rütimeyerplatzes (Fotostandort Kreuzung Schaler- und Kluserstrasse – Blick Richtung Platzmitte und Kreuzung Therwiler- und Rothbergerstrasse)

Grossratsbeschluss

betreffend

Finanzierung der

Neugestaltung Rütimeyerplatz, Basel

(vom ...)

Der Grosse Rat des Kantons Basel-Stadt beschliesst auf Antrag des Regierungsrates:

- ://: Für die Neugestaltung Rütimeyerplatz wird ein Baukredit von CHF 1'750'000.- (Preisbasis Januar 2003; Produktionskosten-Index PKI) zu Lasten der Rechnungen (Investitionsbereich 1 «Strassen / Stadtgestaltung») der Jahre 2003 (CHF 250'000.-) und 2004 (CHF 1'500'000.-) Position 6170.110.21033 Tiefbauamt bewilligt.

Dieser Beschluss ist zu publizieren. Er unterliegt dem Referendum.